

---

Wuppertal, 27.03.17

### **Projekt – Schabbat – Sonntag – Ruhetag**

Sehr geehrte Frau Fleischmann,  
sehr geehrter Herr Rosen,

vielen Dank dafür, dass Sie dieses Projekt an unsere Schule herangetragen, uns davon überzeugt und es durchgeführt haben. Wir haben uns sehr gefreut, dass Herr Rosen uns in der Realschule Neue Friedrichstraße besucht hat, um unseren Schülerinnen und Schülern der unterschiedlichsten Religionen Einblicke ins Judentum zu gewähren.

Am Anfang standen wir dem Projekt skeptisch gegenüber. Die Skepsis wich jedoch sofort, als Herr Rosen sich unserem siebten Jahrgang vorstellte. Er beherrscht die hohe Kunst, Menschen durch seinen Vortrag und seine Art zu sprechen einzuladen, ihm das Gehör zu schenken. Dies Phänomen erstreckte sich bei uns über alle religiösen Lebensweisen hinweg. Auch ganz streng muslimische Schülerinnen und Schüler hörten Herrn Rosen gebannt zu und stellten anschließend auch viele Fragen zum Thema. Positiv zu erwähnen ist, dass Herr Rosen nicht theoretisiert, sondern aus seinem religiösen Leben, aus seiner Familie erzählt; somit erhalten die Schülerinnen und Schüler mehr als einen Blick in die Theorie – sie erhalten einen Blick ins Leben. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch die mitgebrachten Kultgegenstände „zum Anfassen“.

Diese Veranstaltung war ein schönes Beispiel für einen interreligiösen Dialog in wertschätzender Atmosphäre und ein Gewinn für unsere Schülerinnen und Schüler.

Vielen Dank für dieses Projekt und alles Gute für die Zukunft.

Mit freundlichem Gruß

Boris Voßkühler

Realschulkonrektor